

FRATER **Johannes**

Magische Beeinflussung



**Die magische Beeinflussung
durch Tepaphone**

FRATER Johannes

Magische Beeinflussung

**Die magische Umpolung
der Odzentren im Menschen**

**Psychisch-magische Beeinflussung
durch Hochfrequenz und Ätherströme**

**Die Praxis
der magischen Fernbeeinflussung
durch Hochfrequenz und Ätherströme**

Esoterischer Verlag

2. Erweiterte Auflage 1997

© Copyright by:

**Esoterischer Verlag Paul Hartmann
68642 Birstadt, In der Hainlache 26**

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks der
fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten.

Umschlaggestaltung: Harry Roß, Worms

Druck und Herstellung:

Druckerei & Verlag Steinmeier, Nördlingen

ISBN 3-9802704-2-4

Vorwort

Im folgenden sind zwei überaus seltene esoterische Manuskripte wiedergegeben, die fast völlig vergessen, bereits im Jahre 1928 in der interessanten Zeitschrift "Saturn Gnosis" erschienen sind.

Der Autor, der in Logenkreisen hocheingeweihte Frater Johannes, hat mit diesen beiden Manuskripten magische Zeitgeschichte geschrieben. Das geheimnisvolle "Tepaphon" Franz Bardons, das "Tepha" Rah Omir Quintschers, das magische Glyphengerät von Gregorius sowie die "Tele-Geräte" Dr. Klingsors gehen auf die Studien und Anregungen des Frater Johannes zurück.

Die praktische Magie, kann durch elektromagnetische Vorgänge in ihrer Effizienz wesentlich gesteigert werden. Die folgenden Schilderungen eines Eingeweihten in magische Gebiete, die den meisten Menschen verschlossen bleiben, zeigen die Anwendung moderner Hochfrequenztechnik zur Beeinflussung des Menschen, sowohl in physischer als auch in psychischer Hinsicht.

Für wissenschaftliche Forschungszwecke werden diese Ausführungen einem kleinen Kreis interessierter Geheimwissenschaftler, Esoteriker und Psychologen zugänglich gemacht.

Mögen diese Ausführungen in die richtigen Hände gelangen, in Hände, die dieses Wissen zu schätzen und zum Wohle einer leidgeplagten Menschheit segensbringend anzuwenden wissen.

Die magische Umpolung der Odzentren im Menschen

Die kosmische Astrologie der Esoterik bringt das Menschheitsgeschehen in kausalen Zusammenhang mit einer wechselnden 2160 jährlichen Periodizität, bedingt durch den gesetzmäßigen Ablauf siderischer Einflüsse. Wir befinden uns nach dieser Lehre im Orbis des Wassermannzeitalters und es ist nicht zu leugnen, daß in allen Wissenschaften ein neuer Geistesimpuls die Menschen durchdringt und sie besonders zu den Gebieten wissenschaftlicher Erforschung des Okkultismus treibt, die im allgemeinen mit "Parapsychologie" bezeichnet werden.

Auf der einen Seite steht der Jetztmensch vor den erstaunlichsten, sich übersteigernden Erfindungen, auf der anderen Seite erfährt er Forschungsergebnisse parapsychologischer Art, Verknüpfungen und Ausdruckswirkungen unsichtbarer Kräfte, welche sein skeptisches Lächeln verstummen und ihn ahnend erfüllen lassen, daß die fünf sinnige Forschungsbasis mehr als ungenügend ist. Zwischen beiden pendelt das Alltagsgeschehen und wirft die Masse Mensch in ein Chaos furchtbarer Geschehnisse terrestrischer und menschlicher Art, welche einen Reinigungsprozeß, eine geistige Sintflut darstellen, und mehr als alles Andere den Einfluß kosmischer Gesetzmäßigkeiten zeigen.

Der Begriffsbereich okkultur Tatsachen ist wesentlich eingeschränkt worden und Erscheinungen werden auch von der Wissenschaft nicht mehr geleugnet, nur weil noch keine Lösungen oder die entsprechenden Naturgesetze gefunden sind. Durch die Forschungsergebnisse der unsichtbaren Strahlenarten ist das Energie-Problem in einen anderen Betrachtungsaspekt

gelangt und das Gesetz des Kräfteaustausches zwischen Kosmos und Erde, wie auch Kosmos und Mensch, ist durch rein materialistische Denkeinstellung nicht mehr haltbar, sondern findet bessere Lösungen durch Parapsychologie und Meta-mathematik.

Ursachen die als Gesetze galten für bestimmte Erscheinungsformen haben sich als ungenügend erwiesen und durch neuere Forschungsergebnisse erkennen lassen, daß auch sie nur Wirkungen sogenannter sekundärer und primärer Ursachen darstellen, deren Gesetzmäßigkeiten im kosmischen zu suchen sind. Damit findet die Lehre der alten Wissenschaften durch ihr Analogiegesetz in ihrer Dreiteilung - Fakten - Gesetze - und primäre Ursachen - immer mehr Bestätigung. Hermes Trismegistos prägte den Satz: Wie oben, so unten! Davon leiten die Alten folgerichtig den Satz ab: Der Mensch als Mikrokosmos ist Spiegelbild des Makrokosmos (Kosmos)!

Diese Anschauungen siderischer Einflüsse durch unbekannte Strahlungsenergien auf Erde und Menschen, ihre gegenseitigen Beziehungen und relativen Austauschmöglichkeiten sind auch für moderne Forscher Ausgangspunkte zu neuen Erkenntnissen geworden. So fand Dr. Fließ in seinem Periodengesetz Beziehungen gesetzmäßiger Art zwischen den Zahlenwerten 23 und 28 und bestimmten siderischen Einflüssen und versuchte Relationen zu beweisen auf die menschliche Zeugung, das Leben und den Tod im Besonderen und auf die Naturreiche im allgemeinen. Seine Lehre ist im wesentlichen vertieft und geklärt worden durch die Weltallsperiodizitätslehre des Ingenieurs Mewes und ihre Beziehungen zum Menschheitsgeschehen. Dieser Forscher deckte durch nüchterne, statistische

und mathematische Beweise ein Koinzidenz unzusammenhängender Ereignisse der Natur und der Völkergeschehnisse auf, die neue Ausblicke ermöglichten. So fand er Beziehungen zwischen den Nordlichterscheinungen und den Kriegsperioden der Völker, den Sonnenflecken und den auftauchenden Seuchen. Er fand als Zahleneinheiten seiner Perioden die Werte 11 Jahre und 55,6 Jahre. Es ist interessant zu erfahren, daß die "Große Periode" von 55,6 Jahren in zwei Abschnitte von 27,8 Jahren zerfällt, in eine Kriegsperiode mit niederem Grundwasserstand und in eine Geistes- oder Kulturperiode mit hohem Grundwasserstand.

So ist ein direkter Kausalnexus zwischen Weltgeschehen und Menschheitsgeschehen nicht mehr abzuweisen, wenn auch das allgemeine Denken sich gegen eine so unerhörte Tatsache noch immer sträuben will. Auch hierin finden wir eine Brücke moderner Forschung zu den östlichen Philosophien welche in ihrem Karmagesetz längst schon diese Anschauungen vertraten und ihre Persönlichkeitsentwicklung darauf einstellten.

Eine andere Tatsache neuester Forschungen möchte ich in diesem Zusammenhang nicht unerwähnt lassen. Bei dem Zerfall von Radium wurde eine Strahlenart gefunden, die Gammastrahlen, von einer bisher unbekanntem Durchdringungskraft und Härte, die die Fähigkeit aufweisen Luft elektrisch leitend zu machen. Diese Durchdringungskraft der härtesten Gammastrahlen, des sogenannten Radium/c, ist berechnet und gemessen worden. Metalle zeigen z.B. ein starkes Absorbtionsvermögen für diese Gammastrahlen und vielleicht liegt hier einmal eine wissenschaftliche Lösung der Probleme der Alchimie. Daß es sich bei den siderischen Einflüssen um ähn-

liche Strahlungsenergie handeln muß, nur in ungleich stärkerem Maße, war anzunehmen, wenn eine wechselseitige Beeinflussung in vorgenannter Weise als Möglichkeit erscheinen sollte.

So fand der deutsche Forscher Dr. Kohlhörster nach mühevollen Versuchen endlich eine neue Bestätigung. Er fand Instrumente welche die terrestrischen Gammastahlen abblendeten und machte auf dem Jungfrauenjoch in 3500 m Höhe Versuche planetarische Strahlungsenergien aufzufangen. Es gelang ihm den Fixsterneinfluß nachzuweisen. Die Ergebnisse zeigten Schwankungen von 10-15% des Mittelwertes und bewiesen damit, daß es sich nicht etwa um periodische Sonnenstrahlenenergien, sondern um Eigenstrahlungen der sogenannten Mirasterne handelte, welche im lotrechten Einfallswinkel zum Apparat wirksam werden. Dr. Kohlhörster fand im weiteren, daß es sich um genannte Gammastrahlen handelte von ungefähr zehnfacher Durchdringungskraft der bisher bekannten Strahlen. So wird der Astrophysik eine weitere Lösung dieser Probleme vorbehalten bleiben.

Wenn derartige Strahlungskräfte im Weltall wirksam sind und immer wieder nachgewiesen wird, daß sie gesetzmäßigen Einfluß haben auf das Erdgeschehen, so ist verständlich, das auch der Mensch als Individuum diesem kosmischen Walten untersteht. Relationen und Kraftaustauschmöglichkeiten können aber nur da stattfinden, wo geeignete Medien vorhanden sind, um diese Energien zu absorbieren, umzupolen und auszustrahlen. Auch hier weißt die neue Psychologie gangbare Wege, um die psychischen Organe für den Austausch der elektromagnetischen Kräfte im Menschen zu finden und die Gesetze aufzudecken.

Der Begriff des Unterbewußtseins ist bereits in der Parapsychologie zum Terminus *technicus* geworden und stellt eine Basis dar für viele Forschungsmethoden. Die Psychoanalyse und Individualpsychologie versuchen die Gesetze und Komplexe des unterbewußten Geschehens im Menschen nachzuweisen. Die neue Schule von Nancy Baudouin Coue will auf dem Wege der Suggestion und Autosuggestion die Lösung unbewußter Vorgänge ermöglichen. Schließlich versuchen philosophische und naturwissenschaftliche Theorien durch Erforschung der Intuition die gleichen Probleme zu lösen.

Auf Grund dieser exakt wissenschaftlichen Ergebnisse vorgenannter drei Hauptgruppen sind die okkulten Probleme der Gedankenstrahlungen als wirkliche Kräfte, der Gehirnstrahlen, als nachweisbare Energien und der Mentalsuggestionen als praktische Wirkungsmöglichkeiten keine ableugbaren Tatsachen mehr. Die Beeinflussung des Menschen durch Emanationsenergien, die durch Willensimpulse geleitet werden können, gehört zu den neuesten Gebieten okkult-magischer Methoden. Die Odstrahlentheorie des Forschers Freiherr von Reichenbach erfährt durch alle vorgenannten Tatsachen eine besondere Bestätigung.

Daß solche Strahlungskräfte verschiedenartiger Polarität im Menschen wirksam sind und durch geschulte Willensaktionen projiziert werden können und Wirksamkeit entfalten, ist durch viele Tatsachen praktischer Art beweisbar erhärtet worden. Auch die Wechselseitige Beeinflussung von Psyche- und Körper ist durch die Hypnoseexperimente als konstantes Gesetz zu betrachten.

Das Vitalitätsprinzip im Menschen hat durch die Elektronentheorie vertiefende Wandlung erfahren, zumal neueste Forschungen des Wiener Prof. Ehrenhaft - welcher kleinere Elementarkörper als die Elektronen dargestellt haben will - weitere Ausblicke ermöglichen. So erscheint jede Zelle im Körper als organisierte Welt im kleinen, befähigt Strahlungsenergien auszutauschen. Es ist vorerst unwichtig, ob die Lösung des Problems der Zellseele in den Chromosomenkörperchen oder der Nucleinsubstanz zu suchen ist. So bildet der menschliche Körper in seiner Gesamtheit eine wirksame Antenne für menschliche und kosmische Kräfte, aber auch ein Polungs- und Transmutationsorgan vielseitiger Wechselbeziehungen.

Gewisse Zentralpunkte - Nervengeflechte des sympathischen Systems - bilden durch ihre besondere Tätigkeit und Beeinflußbarkeit die speziellen Organe um den experimentellen Nachweis zu führen, daß auch eine Umpolung durch magische Manipulationen dieser Strahlungszentren möglich ist. Schon Prof. Dr. Karl L. Schleich bezeichnete ein solches Hauptzentrum im Menschen - den Plexus solaris - als wichtigste Funktion der Weltall-Steuerung. Derartige Strahlungszentren sind im menschlichen Körper in anatomisch gesetzmäßiger Weise verteilt zu finden und die östliche Geheimphilosophie scheint darüber mehr Kenntnis besessen zu haben; denn sie hat auf diese Erfahrungen die esoterische Entwicklung des Menschen gegründet. Nach dieser Lehre besitzt der Mensch außer seinem physischen Körper noch andere subtile Körper, die als Medien für die Entwicklung des spirituellen Egos zu betrachten sind. Diese feinstofflichen Strahlungskörper sind mit den fünf Sinnen nicht ohne weiteres wahrnehmbar und aus diesem

Grunde noch nicht nachprüfbar gewesen. Jedoch haben die Hellseher verschiedener Völker zu verschiedenen Zeiten über diese Fluidalkörper des Menschen und ihre Tätigkeiten übereinstimmende und merkwürdig ähnliche Beobachtungen gemacht. Um ein Analogon zu wählen könnte man sagen: genau so wie uns die neue Physik nachgewiesen hat, daß bei jedem Kräfteaustausch sich um den betreffenden Mechanismus sogenannte Raumkraftfelder bilden, genau so müssen sich um den komplizierten menschlichen Körper, mit seiner so verschiedenartigen Kraftaustauschmöglichkeit - Raumkraftfelder bestimmter Energiestrahlungen bilden, die sehr wohl durch die Fluidalkörper dargestellt sein können, als substanzielle Ausdrucksmöglichkeiten.

Der Körper welcher bei der magischen Umpolung der Odzentren am wichtigsten ist, wird Ätherkörper genannt. Er ist von allen fluidalen Körpern der grobstofflichste. In ihm vollziehen sich die Strahlungsvorgänge am klarsten, und er besitzt den physischen Nervenzentren entsprechend sogenannte Chakras d.h. Wirbel, welche eine ähnliche Bedeutung haben wie die Nervengeflechte des Körpers. Die Nervengeflechte sorgen also für die Regulierung und den Austausch der elektromagnetischen Kräfte im Menschen, und sind die Kondensatoren, Verteiler und Umformer der Nervenkraft, welche die Inder mit Prana bezeichnen. Chakras vermitteln in gleicher Weise den Austausch der kosmisch-siderischen Kräfte mit dem menschlichen Körper und stehen in enger Wechselbeziehung zu den Nervengeflechten oder Odzentren. So ist also der Mensch verknüpft mit den kosmischen Energien und wird ständig von Strahlungskräften durchströmt, welche bei gesetzmäßigem ungestörtem Austausch seine Lebensfähigkeit ermöglichen.

Störungen der Nervengeflechte bedingen Störungen in den Chakras und damit auch Störungen der Lebensfähigkeit. So haben die Inder recht, wenn sie sagen Krankheit ist Schwingungsstörung! Und so geht jeder okkulten oder chronischen Erkrankung eine Störung der Schwingungen der Nervengeflechte und Chakras als primäres Agens voraus. Aber auch der Charakter des Menschen wird beeinflusst, denn er bildet sich aus den Reflexen aller physischen und psychischen Wahrnehmungen. Beeinflussende Manipulationen auf Chakras und Odzentren zeitigen positive oder negative Einwirkungen auf Körper und Seele. Damit eröffnen sich ganz neue Perspektiven für Heilbehandlungen, aber auch gewisse okkult-magische Experimente werden in ihren Auswirkungen verständlicher und zeigen die große Tiefenwirkung von Mensch zu Mensch.

So ist also die Quintessenz voriger Ausführungen die, daß der menschliche Körper gewisse Nervengeflechte und Odzentren aufweist, die neben ihren anatomischen Funktionen die Regulierung der elektromagnetischen Kräfte sowie den Pranaaustausch ermöglichen. Solche Odzentren sind die Epiphysis, ein graurötlicher, kegelförmiger etwa 1 cm langer Körper, welcher in einer Rinne zwischen den beiden vorderen Vierhügeln liegt und mit der Commissura posterior des 3. Ventrikels in Verbindung steht. Wissenschaftlich ist die Funktion ziemlich unbekannt und wird als Rudiment eines optischen Zentralorgans betrachtet. Die Geheimphilosophie erblickt darin ein vorhanden gewesenes Scheitelauge und sieht in diesem wichtigen Zentrum und Chakra den Sitz der Intuition und des Hellsehens. Jedenfalls ist die Erweckung der Zirbeldrüse eng verknüpft mit der esoterischen Entwicklung des Menschen. Ein weiteres Zentrum ist das Herzzentrum. Das

Herz mit seinen periodischen, rhythmischen Phänomenen der Systole und Diastole ist schon rein physisch Zentralpunkt für die körperlichen Austauschkräfte.

Aber in der Bedeutung und Funktion der Ventrikel ruht im Sinne der Raumkraftfelderlehre ein tiefes esoterisches Geheimnis und die Beeinflussung des Herz- Chakra ist eines der verantwortungsvollsten Experimente. Das wichtigste Zentrum und Chakra ist der schon erwähnte Plexus solaris. Dieses Geflecht des sympathischen Nervensystems liegt in der oberen Bauchhöhle gerade hinter der Spitze des Magens zu beiden Seiten der Wirbelsäule. Es ist neben dem Gehirn das größte Gangliengeflecht und besteht als einziges aus weißer und grauer Substanz (Gehirnmasse). So ist es auch - nicht zu Unrecht - als Abdominal-Gehirn bezeichnet worden.

Vom Standpunkt der Strahlungstheorie ist der Plexus solaris das wichtigste Aufspeicherungs- und Transmutationsorgan für die Prana- oder Nervenkraft. Verschiedene Yoga-Systeme schulen dieses Nervengeflecht besonders durch rhythmische, vergeistigte Atem- und Meditationsübungen und gewinnen dadurch Einfluß auf die reflektorischen Vorgänge im Körper, wie Herz, Atmungs- und Verdauungsmöglichkeit sowie auf die vielen psychischen Vorgänge unterbewußter Gemütsvorgänge.

Als letztes erwähne ich von den sieben Zentren das Sexual-Zentrum, welches auch Nabelchakra genannt wird. Im Besonderen hat die indische Geheimphilosophie erkannt, daß die Sexualkräfte des Menschen zur esoterischen Höherentwicklung transmutiert werden müssen. Sie hat dafür in ihrem Hatha-Yoga-System besondere Atemübungen und verhindert damit

zweckloses Ausströmen größter Pranaenergie, ohne den Körper durch forcierte und naturwidrige Belastungen zu schädigen.

Nach dieser Orientierung will ich einige Ergebnisse neuester Experimente schildern, die sich erstmalig mit der magischen Umpolung der Odzentren beschäftigen durch bewußte Willensaktionen und die durch das siderische Pendel nachgeprüft werden können. Ich muß hierbei die Pendelforschung in ihren gesicherten Ergebnissen als bekannt voraussetzen und betone, daß bei wiederholter Versuchsanordnung alle vermeidbaren Fehlerquellen ausgeschaltet wurden. Die gefundenen Pendeldiagramme bestätigten immer wieder das erfolgreiche Gelingen der Experimente. Natürlich muß die faktische Tiefenwirkung und Anwendungsmöglichkeit solcher Umpolungen der Odzentren durch weitere Versuche erforscht und erhärtet werden, zumal diese Ausführungen nur einen Hinweis darstellen für bisher noch nicht erforschte und angewandte Gebiete.

Auf die magisch-magnetischen Manipulationen kann ich aus begreiflichen Gründen nur hindeuten und werde die Technik der Anwendung in beschränktem Maße später behandeln. Die Polaritätsverhältnisse am menschlichen Körper, besonders in der Latitudinalachse ist bekannt, ferner auch daß die Zentren des Körpers doppelte Schwingungen zeigen und zwar als Organ und als Strahlungskomplex, je nach Einstellung des Pendlers. So ist das Pendeldiagramm der Epiphyse eine gedrängte Ellipse in Rechts- oder Linksschwingung je nach dem vorherrschenden Prinzip. Die Bewegung ist langsam und zögernd und deutet auf die geistige Entwicklungsstufe des Menschen.

Die Herzpendelschwingung ist bekannt, sie ist etwas größer und lebhafter bei der Einstellung auf das Chakra! Auch das ist individuell. Der Plexus solaris schwingt bei normalitem große, ruhige Rechts- oder Linkskreise, auch als Chakra, je nach Prinzip und Schwingungsfähigkeit. Das Sexualzentrum ist für unsere Betrachtungen ausgeschaltet, da die entsprechenden Versuchsreihen noch nicht abgeschlossen sind um auch nur andeutend ein Ergebnis zu rechtfertigen. Zwei Versuchsanordnungen sind zu beachten, welche ich näher erläutern werde.

Erstens: Die Umpolung der Odzentren am Körper selbst, also zum Beispiel: Odentziehung aus dem Plexus solaris und Zuführung der Pranaenergie in das Herzzentrum oder in die Epiphyse. Oder, Entlastung des Sexualzentrums durch Abspaltung der Odkraft von Spermatozoen oder Ovarien und Polung dieser Strahlungskraft in den Plexus solaris das Herzzentrum und in die Pinealdrüse.

Zweitens: Von einem solaren Plexus solaris wird Pranaenergie entzogen und eingepolt auf das entsprechende lunare Zentrum. Das ist der Grundversuch, der kombinatorisch abgeändert werden kann indem auch die anderen Zentren entsprechend umgepolt werden. Zu beachten ist hierbei, das möglichst die gleichen Odzentren, wenn auch verschiedener Körper in Betracht gezogen werden. Eine Polung eines lunaren Plexus solaris, auf ein solares Herzzentrum oder Epiphyse kann schwere Störungen verursachen und wirkt ungünstig. Dies hängt mit den Grundschwingungen der Chakras zusammen, die jedes für sich individuelle, mathematische Eigenstrahlungsformeln darstellen.

Die erste Versuchsreihe wird ausgeführt unter Beachtung der Tattwa-Schwingungen und Planetenstunden in Beziehung zu den astrologischen Grundschwingungen der Versuchsperson. Der siderische Einfluß, welcher besonders auf die Chakra wirkt und in Wechselwirkung steht mit den Nervengeflechten, darf niemals außer Acht gelassen werden. Vor dem Versuch werden die Pendel-Diagramme der Zentren fixiert, mit welchen operiert werden soll. Die physikalischen und Milieubedingungen sind dieselben wie bei magischen Experimenten allgemeiner Art. Ich muß sie als bekannt voraussetzen.

Die Versuchsperson befindet sich in wachem Bewußtseinszustand, muß sich jedoch psychisch und physisch passiv verhalten und den Rapport mit dem Experimentator aufrecht erhalten durch bewußtes rhythmisches Atmen. Die Umpolung erfolgt durch magisch-magnetische Manipulationen unter stärkster Willensanspannung des Experimentators. Nachdem die Lockerung der Odkräfte erfolgt ist, in dem Zentrum welchem die Pranaenergie entzogen werden soll, wird die Strahlungskraft durch bewußte Willenseinstellung dem Verlaufe der Nerven und Chakraströmungen folgend auf das entsprechende Zentrum übertragen und dort eingepolt.

Die Zeitdauer der einzelnen Manipulationen richtet sich nach den Beobachtungen der psychophysischen Äußerungen der Versuchsperson, wobei besonders Pulsfrequenz und Atmung ständig zu kontrollieren sind. Nach dem Versuch erfolgt Kontrolle der nunmehrigen Pendeldiagramme, die merkbare Abweichungen zeigen, sowie Mitteilung der Empfindungen der Versuchsperson während der Umpolung. Unter Umständen ist eine Rückpolung der Pranaenergie notwendig, wenn nicht

beabsichtigte Wirkungen erzielt werden sollen, die in Dauer und Wirkungsintensität zu prüfen sind. Die Empfindungen während der Umpolung sind subjektiv und individuell verschieden. Übereinstimmende Resultate werden berichtet durch die Erklärung, daß bei Odentziehung Kältegefühl eintritt, bei der Einpolung dagegen Wärme, Druck sowie auch Unruhe.

Besondere Bedeutung gewinnen diese Versuche wenn es sich um die Regulierung von Krankheitsschwingungen handelt. Der physische Einfluß durch gepolte Pranaenergie ist tiefwirkend und nachhaltig und im wesentlichen stärker als bei der einfachen magnetischen Behandlung. Besondere Einwirkung scheint auf die innersekretorischen Drüsenfunktionen zu erfolgen, so daß Störungen dieser Art normalisiert werden können, wie vornehmlich psychische und physische Impotenz. Auch auf innere Geschwulstbildungen oder sonstige Zellenwucherungen oder Gewebeveränderungen kann durch Pranaentziehung der übersteigerten Zellvitalität ruckbildend eingewirkt werden.

Auch auf die negativen Strahlungsschwankungen psychischer und physischer Art, wie besonders bei anämischen Erscheinungen wirkt die Erregung der entsprechenden Zentren für alle Lebensfunktionen fordernd und regulierend. So zeigen diese wenigen Andeutungen die Tiefenwirkung und Einflußfähigkeit derartiger Odumpolungen auf den Menschen und beweisen die Durchdringungskraft dieser subtilen menschlich-kosmischen Strahlungsart.

Die zweite Versuchsreihe zeigte ähnliche Resultate in verstärkter Ausdrucksmöglichkeit. Die magisch-magnetische Umpolung der Odzentren in antipolarer Hinsicht bedeutet

Schwingungsänderung des Menschen, welche sich nicht nur psychisch und physisch auswirkt, sondern auch auf das individuelle Wesen Einfluß gewinnen kann. Damit ist ein Mittel gefunden um auch in charakterlicher Hinsicht einzugreifen und vielleicht auch bis zu einem gewissen Grad einzuwirken auf die Normalisierung der Hysteriekomplexe und der perversen sowie homosexuellen Neigungen des Menschen. So wächst die Bedeutung und Anwendungsmöglichkeit dieser Versuche weit über das Experimentelle hinaus und findet Relationen mit allen menschlichen Tätigkeitsformen.

Wie weit die Grenze zu ziehen ist zwischen möglichen Hypothesen und praktischen Auswirkungen muß durch weitere objektive Versuchsreihen auf der angedeuteten Basis gefunden werden. Beabsichtigt war durch diese andeutungsweisen Ausführungen aufzuzeigen, daß die siderischen Einflüsse in facta vorhanden sind und ihren Reflex beweisen in der funktionalen Tätigkeit der menschlichen Odzentren und Chakras, welche durch den Willen in magisch-magnetischer Art wesentlich beeinflußt werden können.

Psychisch-magische Beeinflussung durch Hochfrequenz und Ätherströme

Die exakten Naturwissenschaften finden durch ihre neuesten Forschungsergebnisse immer mehr die Brücke zu den Kräften transzendentaler Art. Die Begriffe Kraft und Energie, welche an sich schon irrational sind, gewinnen größere Bedeutung durch die Aufdeckung ihrer subtilen Wirkungen. Die Erkenntnislehre der östlichen Philosophien wird durch diese neuesten Er-

gebnisse, auf die ich in meinem ersten Aufsatz über “die magische Umpolung der Odzentren im Menschen” hingewiesen habe, immer mehr bestätigt.

Die Synthese zwischen wissenschaftlicher Erforschung dieser “unsichtbaren Strahlungsenergien” und der okkulten Lehre gleicher Kräfte wird für das neue Zeitalter eine wesentliche Umstellung und Vertiefung auf allen Gebieten, auch des praktischen Lebens hervorrufen. In diesem Sinne sollen diese Ausführungen Anhaltspunkte geben über praktische Experimente und Erfahrungstatsachen, welche besonderen Wert erhalten für die Gesunderhaltung des menschlichen Körpers und für seine esoterische Entwicklung. Die Lebensanforderungen bedingen einen sich steigernden Kräfteverbrauch des Menschen in physischer und psychischer Beziehung und haben zur Folge, daß er Möglichkeiten finden muß, diesen oft die Norm übersteigenden Kräfteverbrauch wieder auszugleichen.

Derartige Kraftaufnahmen und Regenerationsprozesse können an Hand der neuesten Forschungen nicht nur im rein physisch-materiellen Sinne gesucht werden, sondern müssen eine Lösung im psychisch-seelischen finden. Seit wir wissen, daß der menschliche Körper aus Schwingungskomplexen besteht, von denen das Elektron bereits ein zusammengesetzter Organismus oder eine elektromagnetische Kraftzentrale darstellt, müssen wir die Methode der Gesunderhaltung des Körpers suchen zum Ausgleich dieser gestörten Strahlungskomplexe. Das hat zu geschehen in körperlichem, seelischem und geistigem Sinne.

Die Wissenschaften, die sich mit der Erforschung der Himmelskörper beschäftigen, haben uns bestätigt, daß das

ganze Weltall von Strahlen durchflutet wird. Die Relationen des Menschen zum Kosmos wirken sich in ihm als Individualität und Mittelpunkt der Vitalentwicklung besonders stark aus, da er ja ein Spiegelbild des Makrokosmos darstellt. So finden wir in ihm alle vorgenannten Strahlungserscheinungen wieder, und es ist die Aufgabe, die Gesetzmäßigkeit dieser Energien aufzuzeichnen. Das kann nicht nur vom empirisch-wissenschaftlichen Standpunkt aus erfolgen, sondern es muß in Verbindung mit dem intuitiven Erfassen geschehen, denn die Beschränktheit menschlicher Sinnesfunktionen legt uns Grenzen auf, über die Verstand und Vernunft nicht hinwegschreiten können. Diese Verknüpfungen des Wissenschaftlers mit dem Verbundenheitsgefühl einer kosmischen Einfühlung, also einer gewissen priesterlichen Einstellung im Sinne der antiken Wissenschaften, wird ein Vorwärtsschreiten in diesen Wissensgebieten überhaupt erst ermöglichen.

Der Mensch als gewisser Mittelpunkt zwischen Kosmos und Erde unterliegt somit vornehmlich zwei starken Strahlungs-Spannungsverhältnissen. Das sind die elektromagnetischen Energien, und die terrestrischen Strahlungen. Auf diesem Gebiet hat der Forscher Alexander Müller erstmalig eine neue Strahlungstheorie aufgebaut und an Hand zahlreicher Beweise bestätigt, daß derartige Einwirkungen bestehen und die gestörten Schwingungskomplexe durch geeignete Elektrolyte reguliert werden können. Es ist dies die Sepdelenopathie, welche als erste zukünftige Heilmethode angesprochen werden kann. Alle diese angedeuteten Tatsachen sind physikalisch geprüft, gemessen und festgestellt worden.

Aus dem weiten Gebiet der unsichtbaren Strahlungsenergien sollen zwei besonders herausgegriffen werden, welche zur psychisch-magischen Einwirkung auf den Menschen benutzt werden können und so in doppeltem Sinne Wirksamkeit entfalten. Das sind die sogenannten Ätherstrahlen und die Hochfrequenzströme. Um die praktische Wirkung dieser beiden Arten zu verstehen, muß ich kurz die grundlegenden Gesetze der Strahlen im allgemeinen und im besonderen andeuten.

Wir unterscheiden Körperstrahlen und Wellenstrahlen. Bei den Körperstrahlen ist der Körper gleichzeitig Träger des Strahles und lokal veränderlich (ich erinnere an den Wasserstrahl, an den Strahl der Geschosse und andere mehr). Diese Strahlenart findet besonders Anwendung in technischem Sinne und zeigt trotz ihrer Materialität schon mancherlei transzendente Vorgänge. Für unsere Betrachtung sind sie jedoch vorläufig unwichtig. Größere Bedeutung haben die Korpuskularstrahlen, die wir besonders beim Radiumzerfall beobachten können.

Grundsätzlich anders sind die Wellenstrahlen. Jeder Körper, der schwingt, sendet Wellen aus, ohne daß er sich absolut substantiell verändert. Nur die Bewegung schreitet fort. Ich weise hin auf die Wasserwellen, auf die Schwingungen einer Saite, auf die Tonwellen und ähnliche. Besonders die Wasserwellen zeigen uns die Grundgesetze der Wellenlehre. In dieser Beziehung versteht man unter Strahlen die Richtung des Wellenfortschreitens. Und so ist der Begriff der Wellenlänge, welcher exakt berechnet werden kann für die Wirkung solcher Strahlen von besonderer Bedeutung. Auf Grund dieser physikalischen Berechnungen hat man die Strahlenarten überhaupt gefunden und in praktisch-technischem Sinne ausgewertet. So

wurden die Wirkungen des Wechselstromes, der Hertzschen Wellen, der ultraroten und der ultravioletten Strahlen, der Röntgen- sowie der Gammastrahlen gefunden. Diese letztgenannten Strahlungsarten sind bereits Manifestationen der kosmischen Ätherwellen, die wir heute noch nicht wissenschaftlich beweisen können, von denen wir aber wissen, daß sie existieren und sich nur durch ihre verschiedenartigen Wellenlangen unterscheiden.

Die längsten sichtbaren Wellen, die wir kennen sind die des roten Lichtes, und die kürzesten die des violetten Lichtes. Letztere sind etwa halb so lang und demgemäß von einer doppelten Schwingungszahl. In der Akustik wird ein solches Verhältnis von 1:2 dargestellt durch die Oktave des entsprechenden tiefen Tones. Daraus ersehen wir, daß die uns bekannten sichtbaren Strahlenwellen knapp eine Oktave umfassen, während z.B. die Schallwellen durch 11 Oktaven hörbar werden. So ist also das Wissen um diese Strahlungsvorgänge, noch eng begrenzt, und auch die Experimente, welche ich angeben werde, sind Neuland und bedürfen weiterer Nachprüfung und Erforschung.

Die Lichtschwingungen, welche bei allen magischen Experimenten eine besondere Bedeutung haben, sind sogenannte Querschwingungen, die sich im Äther abspielen und teilweise erforscht sind. Ihre Geschwindigkeit ist bekanntlich 300.000 Kilometer pro Sekunde. Interessant ist, daß der englische Forscher und Physiker Maxwell die Theorie aufgestellt hat, daß Lichtschwingungen elektromagnetischer Natur sind. Sie haben also Ähnlichkeit mit den Hertzschen Wellen und den Wellen der drahtlosen Telegraphie. Auch hier haben wir eine Brücke zu der

indischen Geheimphilosophie, die eine ähnliche Anschauung vertritt. Ich verweise auf das Werk von Rama Prasad "Die feineren Naturkräfte".

Trotz der Fortpflanzungsgeschwindigkeit des Lichtes braucht es eine lange Zeit, um die astronomischen Entfernungen zu durchheilen. Wenn auch die 150 Millionen Kilometer, welche uns von der Sonne trennen, vom Licht in $8 \frac{1}{4}$ Minuten durchmessen werden, so braucht es bereits bei einem Stern wie Alpha-Centauri 4,8 Jahre. Es ist verständlich, daß es Planeten am Himmel gibt, die längst erloschen sind, und deren Licht dennoch zu uns gelangt. Daran können wir ermessen, wie stark die Intensität der kosmischen Ätherwellen sein muß, und daß naturgemäß der menschliche Körper als Spiegelbild des Makrokosmos davon beeinflußt wird.

Die bisher berichteten Ergebnisse der sichtbaren und der unsichtbaren Strahlungsarten ergeben als Quintessenz, daß nicht nur die Materie einen atomistischen Aufbau zeigt, sondern auch die Elektrizität und sogar scheinbar die Energie. Von neueren Forschern wurden die Begriffe Kraft und Energie in ihrer transzendentalen Bedeutung ja durchaus schon anerkannt. Der alte Satz, daß die Natur keine Sprünge macht, wird durch die Forschungsergebnisse besonders der unsichtbaren Strahlen widerlegt, und man kann sogar sagen, daß die Natur nur in Sprüngen arbeitet, wenn auch in ganz gesetzmäßiger Weise. Das haben die wirklich Eingeweihten, Hermetiker sowie Magier gewußt und auch behauptet.

Der Mensch nun in seiner dreipoligen Lagerung im Kosmos, die sich durch Körper, Seele und Geist manifestiert, steht in enger

Wechselverknüpfung mit den kosmischen Strahlungserscheinungen. Durch die organisch funktionellen Vorgänge in seinem Körper werden, wie bekannt, elektromagnetische Kräfte entwickelt. Auch die Radioaktivität des menschlichen Organismus ist bereits bewiesen. Durch diese Vorgänge entstehen naturgemäß um ihn elektromagnetische und radioaktive Raumkraftfelder, welche durch bestimmte Zentren in seinem Ätherkörper und den entsprechenden vermittelnden Nervengeflechten den Austausch kosmischer und menschlicher Strahlen ermöglichen. Diese Anschauung wird näher begründet in der indischen Lehre der Chakras. Die vorgenannten Vorgänge sind aber zum Teil reflektiv und unbewußt, daher ist es erklärlich, daß der Mensch in seiner Wesenheit von den ihn durchströmenden Strahlungsarten beeinflußt wird und sich körperliche und seelische Folgen bemerkbar machen, deren Ursachen man bisher nicht kannte.

Die später erklärten Experimente zeigen aber, daß durch Einschaltung des geschulten magischen Willens und durch konzentrierte Vorstellungen und Bewußtseinseinstellungen der kosmische, beziehungsweise der entwickelte Mensch, die Ätherstrahlen in einigen Modifikationen bewußt aufnehmen und transmutieren kann. Natürlich gilt das nur im relativen Sinn, da man zur Aufnahme irgendwelcher Schwingungskomplexe bestimmte Medien braucht. Zur physischen Ausdrucksmöglichkeit haben einige Forscher versucht, solche Überträger in den Metallen zu finden. Meist wurde dazu Gold, Silber oder Kupfer benutzt. Diese Metalle zeigen, wie auch andere, infolge ihrer besonderen Elektronenschwingungen große Absorptionseigenschaft für kosmische Strahlungsarten. Auf Grund dieser Tatsachen sind Antennen konstruiert worden, welche die Ätherstrahlen

auffangen, sammeln und durch Einschaltung des Menschen mit bestimmter Bewußtseinseinstellung und Autosuggestion wirksam werden lassen.

Professor Korschelt erfand den Sonnen-Ätherstrahlen - Apparat, welcher unzweifelhaft physische Wirksamkeit zeigt. Dr. Eckhoff erfand Apparate, die durch Spiralwirkung zweier konträr gelagerter Spiralen aus besonderem Metall auf den Menschen ähnliche Wirksamkeit zeigen. Alle diese Apparate vermitteln dem Körper die Ätherstrahlen und bringen nach den Gesetzen der Gedankenkräfte durch Autosuggestion entsprechende, ähnliche Schwingungsarten zur Wirksamkeit. Dr. Eckhoff nennt diese Anwendung Telepathieren oder Telesion. Es handelt sich hierbei um die Erzeugung elektrophysiologischer Aktionsströme im Körper des Menschen zu irgendwelchen Zwecken, besonders der Heilwirkung. Alle vorgenannten Ergebnisse und Tatsachen haben es möglich erscheinen lassen, noch andere Wirkungen zu erzielen. So ist von einem Ingenieur eine 27 windige Kupferspirale konstruiert worden, deren Mittelpunkt eine Kupferscheibe bildet. Durch einpolige Verknüpfung dieser Scheibe mit einem Kupferschwamm wurde eine Antenne gefunden, die experimentell physische und psychische Wirkungen auf den Menschen ausübt. Die Versuche mit diesem Apparat haben ergeben, daß er in der Lage ist, kosmische Ätherwellen aufzufangen, welche durch entsprechende Bewußtseinseinstellung auf den sensitiven Menschen wirken.

Eigenartig und interessant ist es, daß, wenn diese Spirale von einem Menschen mit stark magnetischen Kräften bestrahlt wird, die Wirkungen weitaus starker werden. In den Versuchsanordnungen sind soweit wie möglich die Fehlerquellen einer

übersteigerten Vorstellung oder Einbildungskraft ausgeschaltet worden, und doch waren die Wirkungen die gleichen. Damit scheint bewiesen, daß dieser Apparat nicht nur kosmische Ätherwellen auffängt und transmutiert, sondern auch die menschlichen Strahlen in gleicher Weise weiterleiten kann. Es eröffnen sich damit für die neuen Heilmethoden ganz neue Anwendungsmöglichkeiten, welche, wenn auch in mechanischer Art, die psychisch-magischen unterstützen können. Ähnliche Methoden, wenn auch in anderer Weise, haben entsprechende Resultate gezeigt bei der Anwendung der Hochfrequenzströme. Ich setze die Kenntnis dieser Ströme voraus, welche auf die Forschungsergebnisse Nikolas Tesla's zurückgeführt werden.

Die rein physischen Wirkungen der Hochfrequenzströme bestehen in einem sogenannten Diathermie-Effekt und einem Strahlungseffekt. Letzterer umfaßt den Ozon, den thermischen und den ultravioletten Effekt. Schon dadurch werden physiologische Wirkungen erzielt auf den menschlichen Körper, die zu Heilzwecken fruchtbar angewandt werden können und alle anderen bisher bekannten Anwendungsarten der Elektrizität übertreffen.

Durch besondere Experimente ist versucht worden, den Hochfrequenzstrom in psychisch-magnetischer Beziehung zu benutzen. Entsprechende Versuche haben Wirkungen gezeigt, die auch hier auf ein ungeahntes Neuland hinweisen. Durch Zwischenschaltung des Menschen ist es möglich, die Hochfrequenzströme in Verbindung zu bringen mit den sogenannten Od-Strahlen des Menschen und sie durch konzentrierte Bewußtseinseinstellung wirken zu lassen.

Ich will aus der Reihe der Experimente dieser Art zwei herausgreifen und näher erläutern. Lagert man einen Menschen in den erdmagnetischen Meridian und verbindet ihn linksseitig mit dem Metallsaturator eines modernen Hochfrequenz-Apparates mit möglichst weicher Bündelstrahlung, so erhält man in physiologischem Sinne eine Aufladung des Körpers.

Der Experimentator kann nun, indem er seine Hand als Elektrode benutzt, den Strom am Körper des anderen abnehmen, was sich durch Funkenbildung und Wärmeentwicklung der berührten Stellen bemerkbar macht. Das war die bisherige Anwendung in physiologischer Beziehung. Es ist jedoch auch möglich, gewisse Zentren durch bestimmte magische Bewußtseinseinstellung zu beeinflussen.

Legt man bei dieser Versuchsanordnung und individuell zu bemessender Stromstärke die rechte Hand auf den Plexus solaris der Versuchsperson und konzentriert seinen magischen Willen auf die magnetischen Ausstrahlungskräfte, so erhält man eine starke Tiefenwirkung auf das gesamte sympathische Nervensystem sowie eine Beeinflussung in lokaler Beziehung. Dadurch ist es möglich, nicht nur physiologisch,- sondern auch psychisch auf den Menschen einzuwirken. Auf diese Weise können in Verbindung mit entsprechenden Suggestionen magische Wirkungen erzielt werden, wie z.B. Trancezustände, welche durch andere Methoden in so kurzer Zeit nicht erreicht werden können.

In ähnlicher Weise kann man auch die Epiphyse des Menschen bestrahlen und die Fähigkeiten des Hellsehens und der Gedankenübertragung wesentlich fördern. Damit können auf

beiden Seiten Kraftanstrengungen vermindert und ungünstige Nebenwirkungen ausgeschaltet werden. Die Konsequenzen in jeder Beziehung, besonders aber in psychisch-magischer, kann man sich selbst ableiten. Schon diese Andeutungen zeigen, wie weit man das magische mit dem physikalischen verbinden kann, und daß beide nur Gradunterschiede der einen Urenergie sind.

Die zweite Versuchsreihe von Experimenten beschäftigt sich noch mehr mit den magisch-magnetischen Einwirkungen auf den Menschen. Es ist bekannt, daß die Hochfrequenzströme nicht nur, wie oben angedeutet wurde, eine Oberflächenwirkung zeigen, sondern, daß sie auch bei einpoliger Anwendung Tiefenwirkungen hervorbringen können. Nach den Schwingungsgesetzen können diese Tiefenwirkungen nicht nur organischer Natur sein, sondern sie müssen sich durch Reflexwirkungen auch auf das psychische Element im Menschen auswirken. Dadurch ist es möglich, auf der einen Seite die magnetischen Emanationskräfte zu verstärken und auf der anderen die Empfangsfähigkeit zu erhöhen.

Die Glaselektroden-Schwingung ist naturgemäß nur eine mechanische, trotzdem auch sie schon fruchtbare Resultate erzielen kann. Schaltet man aber den menschlichen Körper ein und benutzt die Hand als Elektrode, so sind die Wirkungen bei Einschaltung des geschulten magischen Willens bedeutend andere. Auf diesen Grundsätzen beruhen folgende Experimente. Die Lagerung des Patienten erfolgt wie bei den vorher erwähnten Versuchen. Der Experimentator läßt mittels des Metallsaturators durch die linke Hand den Strom in seinen Körper treten. Die Dosierung der Stromstärke ist individuell und den zu erzielenden Wirkungen angepaßt. Nunmehr ist die rechte Hand

die aktive Elektrode, die die verschiedenartigen Manipulationen auszuführen hat. Schon eine Bestrahlung durch die konisch gerichteten Fingerspitzen auf die Hauptnervenzentren (ohne Berührung) wie Plexus solaris, Herzzentrum oder Zirbeldrüse ergeben bei Einschaltung des magischen Willensstarke magnetische Wirkungen.

Nach meinen Versuchen möchte ich von einem Verhältnis von 1:5 sprechen. D.h. die Wirkungen sind ungefähr fünfmal so stark, wie bei einer allgemeinen magnetischen doppelpoligen Behandlung. Die Hochfrequenzströme scheinen im Körper die magnetischen Ströme stark zu aktivieren und durch Willenseinstellung zu polarisieren, so daß man positive und negative Wirkungen erreichen kann.

Noch starker wird die Beeinflussung wenn man den Körper des anderen Menschen berührt. Ich habe festgestellt, daß bei Bestrahlung der Zirbeldrüse auf diese Weise hypnotische Tiefzustände erreicht werden, welche die allgemeinen weit übertrafen. Auch die Hervorrufung bestimmter Fähigkeiten, wie Empfangsfähigkeit für Gedankenstrahlungen, beziehungsweise Hellsehen, wurden wesentlich gefordert und unterstützt durch diese Methode. Auch die Umpolung der Odzentren geschieht auf diese Weise leichter und wirksamer.

Für die neuen Heilmethoden bedeuten diese Resultate wesentliche Zeit- und Kraftersparnis sowohl für den Arzt als auch für den Behandelten. Weitere Versuche sind in Angriff genommen und zeigen sogar eine günstige Tiefenbeeinflussung der innersekretorischen Drüsentätigkeiten.

Diese Ausführungen sollten zeigen, daß wir sehr wohl die Naturkraft durch mechanische Anwendungen, in Verbindung mit dem magisch geschulten Willen, benutzen können und so immer mehr zu den synthetischen Methoden gelangen, welche die Aufgabe, das Heilbestreben des Körpers zu unterstützen, allseitig erfüllen. Aber auch für die magischen Experimente werden diese Anwendungsmöglichkeiten fruchtbar sein, denn sie vermindern die schwierigen Vorbereitungen und ersparen dem Experimentator sowie dem Medium Kraft und Zeit.

Ich möchte noch betonen, daß die Angaben dieser Experimente noch nicht berechtigen, sie nachzumachen, da nicht nur eine persönliche Schulung und Entwicklungsstufe vorhanden sein muß, sondern auch die Kenntnis bestimmter technischer Manipulationen notwendig ist. Aber schon die Möglichkeit einer derartigen Anwendung dieser Kräfte sollte jedem Anregung sein, sich damit zu beschäftigen. Sie beweist, daß das neue Zeitalter des Aquarius die mechanischen Kräfte durchaus nicht leugnet oder beiseite stellen will, sondern sie synthetisch benutzt, um die magisch-seelischen Fähigkeiten im Menschen in ihren Auswirkungen erheblich zu steigern und zu vertiefen.

Gewiß stellen diese Methoden viel größere Anforderungen an den Menschen, als nur studienmäßige Wissensbildung, aber sie geben ihm auch das kosmische Verbundenheitsgefühl und Bewußtsein wieder. Eingedenk des Gesetzes: "Tue was du willst!" dürfen wir uns keinerlei Beschränkungen mehr auferlegen, denn alle Ideen, und das zeigen besonders die neuen Forschungsergebnisse, so phantastisch sie auch sein mögen, werden nach kosmischem Gesetz einmal Wirklichkeit.

Literaturnachweis

Leadbeater, C.W.: Die Chakras.

Leadbeater: Der sichtbare und der unsichtbare Mensch.

Prasad, Rama: Die feineren Naturkräfte.

Schmitt, Dr. med. Joh. L.: Kosmologie.

Schnee, Dr. med.: Kompendium der Hochfrequenz:

Spies, Prof. P.: Sichtbare und unsichtbare Strahlen.

Fremdwörterklärungen

Agens	Kraft oder Mittel.
Ätherkörper	Feinstofflichen Körper des Menschen.
Chakra	Feinstoffliche Zentren im Ätherkörper Menschen.
Diathermie	Verfahren bei dem Hochfrequenzströme innere Körperabschnitte durchwarmen
Elektrode	Stromleiter.
Elektrolyt	Durch Strom zersetzbarer Stoff.
Epiphyse	Innersekretorische Drüse an der Gehirnbasis. Nach der Esoterik wichtiges Organ für okkulte Phänomene.
Kausalnexus	Kausalzusammenhang.
Koinzidenz	Zusammenfall
Od	Feinstoffliche Kraft, die in Mensch, Tier, Pflanz und Mineral vorkommt.
Ovarien	Eierstöcke.
Pinealdrüse	Innersekretorische Drüse.
Plexus solaris	Das Sonnengeflecht im Oberbauch.
Prana	Feinstoffliche Lebenskraft.
Rapport	Unmittelbarer körperlicher Kontakt.
Spermatozoen	Samenflüssigkeit.
Tattwa	Elemente: Feuer, Wasser, Luft, Erde und Akasha.
Trance	Tiefschlafähnlicher Zustand.
Zirbeldrüse	Siehe Epiphyse.

Die Praxis der magischen Fernbeeinflussung durch Hochfrequenz und Ätherströme

Im deutschen Sprachraum existieren nur wenig Informationen über die höchst interessante magische Technik der Fernbeeinflussung durch Hochfrequenz- und Ätherströme. Durch ein spezielles Strahlenbeeinflussungsgerät, Tepaphon genannt, ist es möglich, einen Menschen auf jede beliebige Entfernung hinweg zu beeinflussen. Mit einem Tepaphon können Stoffe aus der Entfernung manipuliert werden und durch Energieübertragung können Fernheilungen und Fernsuggestionen vorgenommen, aber auch Krankheiten weitergeben werden.

Dr. Klingsor, der Autor des Buches Experimentalmagie (erschienen im Verlag Richard Schikowski, Berlin), beschreibt die Konstruktion eines Tepaphons wie folgt: "Eine 27. windige Kupferspirale besitzt als Mittelpunkt eine Kupferscheibe. Durch einpolige Verknüpfung dieser Scheibe mit einem Kupferschwamm ist eine Antenne gefunden, die psychische und physische Wirkungen auf jeden Menschen ausüben kann. Nun wird ein Bild der zu beeinflussenden Person in den Strahlkreis des Gerätes gebracht und das Gerät an den Strom angeschlossen"

Frater Johannes fuhr zu diesem Thema an: "Der Mensch steht in enger Wechselverknüpfung mit den kosmischen Strahlungserscheinungen. Durch die organisch-funktionellen Vorgänge in seinem Körper werden, wie bekannt, elektromagnetische Kräfte entwickelt. Auch die Radioaktivität des menschlichen Organismus ist ja bereits erwiesen. Durch diese Vorgänge entstehen naturgemäß um ihn elektromagnetische und radioaktive Raumkraftfelder, welche durch bestimmte Zentren in seinem Äther-

körper und den entsprechenden vermittelnden Nervengeflechten den Austausch kosmischer und menschlicher Strahlen ermöglichen... „Die vorgenannten Vorgänge sind aber zum Teil reflektiv und unbewußt, daher ist es erklärlich, daß der Mensch in seiner Wesenheit, von den ihn durchströmenden Strahlungsarten beeinflußt wird und sich körperliche und seelische Folgen bemerkbar machen, deren Ursache man bisher nicht kannte“.

Aleister Crowley bestätigt dies, in dem er schreibt: “Das menschliche Bewußtsein hängt von den Eigenschaften des Protoplasma ab, dessen Existenz wiederum von unzähligen physikalischen Bedingungen, die diesem Planeten eigen sind, abhängt. Und dieser Planet wird von der mechanischen Balance des ganzen Universums der Materie bestimmt. Wir können so sagen, daß unser Bewußtsein ursächlich mit den weitesten Galaxien verbunden ist, dennoch wissen wir nicht einmal, wie es aus - oder mit - den molekularen Wechseln im Gehirn entsteht.” (Magie mit/ohne Tranen Verlag Kersken-Canbaz, Bergen/Dumrne).

Diese Ausführungen stehen in Einklang mit dem von allen Magiern vertretenen Lehrsatz des Hermes Tresmegistos der besagt, daß das was oben ist, gleich dem des unten ist und der den Zusammenhang des Menschen mit dem Weltall als Voraussetzung für den Einfluß aller Sternenkräfte ansieht. Nachdem heutzutage die Möglichkeit der Energieübertragung feinstofflicher Kräfte bewiesen ist; man denke nur an Radio- und Femschwelen, läßt sich somit feststellen, daß die Wirkungsweise eines Tepaphons in einer verfeinerten und hochpotenzierten Form des bekannten Bildzaubers besteht, bei der die Imaginationskräfte des Magiers durch Hochfrequenz-Energie zur höchstmöglichen Form gesteigert werden.

Der in Logenkreisen hocheingeweihte Frater Johannes beschreibt die Praxis der magischen Tepaphone. Er zeigt die Anwendung moderner Hochfrequenztechnik zur Fernbeeinflussung des Menschen, sowohl in physischer als auch in psychischer Hinsicht.

Für wissenschaftliche Forschungszwecke werden diese Ausführungen einem kleinen Kreis Geheimwissenschaftler zugänglich gemacht.

Mögen diese Ausführungen in die richtigen Hände gelangen, in Hände, die dieses Wissen zum Wohle einer leidgeplagten Menschheit segenbringend anzuwenden wissen.